

AUGUST 2004

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Summer Dance Festival
mit Spaß
auch in
den Pausen*

Berlin

*Summer Dance
Festival
Besuch aus
der Ukraine
Berlin Open
Rückblick auf
JMD-Saison*

Brandenburg

Jubiläum in Luckau

Sachsen

*Sachsen auf der
Jugend-Kombi-DM
Turnierergebnisse
Paarnotizen*

Sachsen-Anhalt

Turniere in Halle

Thüringen

*Vom Breitensport
zur Sonderklasse*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Sütke
Brandenburg: Klaus Hopf
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Salomon

Hilflos ohne Helfer

Summer Dance Festival

Alle Ergebnisse gibt es im Internet unter www.summer-dance-festival.de

Nach dem Summer Dance Festival sprach mich ein Helfer an. "Dieses Helferteam ist so großartig - ich möchte auf alle Fälle auch im nächsten Jahr wieder dabei sein. Gibt es eine Möglichkeit, wie ich noch mehr Verantwortung übernehmen kann?" Eine begrüßenswerte Tendenz - und ja, es ist möglich. Wenn wir im sechsten SuDaFe-Jahr - so lange führen wir das Festival mittlerweile schon durch - eins gelernt haben, dann ist es die Tatsache, dass unsere Helfer verantwortungsbewusst sind wie auf keinem anderen Turnier in Deutschland. Andererseits ist es auch ein Problem: Jeder will Verantwortung, jeder möchte andere Helfer "delegieren", jeder möchte eins der roten Helfer-Schilder, die für das Organisations-Team reserviert sind - aber nicht mehr genug Leute sind bereit, die anstrengenden Aufgaben zu übernehmen, die unglücklicherweise unvermeidbar sind. Und daraus resultiert, dass wir in diesem Jahr zum ersten Mal nicht mehr als genug Helfer zur Verfügung hatten - vor allem beim Aufbau fehlte Personal. Verantwortung ist schön und gut, aber wir brauchen nach wie vor und vor allem diejenigen, die mit anpacken.

Unser SuDaFe wird immer größer. Paare aus 16 Nationen, darunter Indien! Turniere auf fünf Flächen gleichzeitig! Weit mehr als 50 Wertungsrichter! Mehr Zuschauer als je zuvor! Und natürlich über 700 Startmeldun-



Drei von fast 60 Wertungsrichtern aus dem In- und Ausland. Foto: Salomon



Für die langjährigen Verdienste um den Berliner Tanzsport und das Summer Dance Festival bedanken sich Landesjugendwart Hendrik Heneke (links) sowie Melanie Sarnow und Juliane Schnur aus dem Jugendausschuß beim ehemaligen Jugendwart und SuDaFe-Cheforganisator Stefan Bartholomae. Foto: Unger

gen - wir sind schon lange keine "kleine Hobbyveranstaltung" mehr, die sich ein paar idealistische Jugendfunktionäre in jedem Sommer leisten. Wir sind ein internationales Großturnier geworden, das größte europäische reine Jugendtanzsportturnier übrigens, das in diesem Jahr durch die "Continental Trophy" eine weitere Aufwertung erfahren hat.

Und zusätzlich sind wir, wir alle, auch noch etwas ganz Besonderes - wir Helfer, wir Personen, die sich ein ganzes Wochenende von Freitagmorgen bis Montagabend um die Ohren schlagen, von dem Jahr Vorbereitung ganz zu schweigen: Keine andere Veranstaltung schafft es, so familiär zu bleiben wie wir es sind. Dass, wie schon im Mantelteil geschrieben, unsere Besucher und Teilnehmer trotz der sehr ärgerlichen Verspätungen, die sich in diesem Jahr nicht vermeiden ließen, immer noch recht gute Laune hatten, liegt an uns, an unserem Verhalten und unserer aller Fähigkeit, Probleme schnell und unkompliziert zu lösen. Bei "Hessen tanzt" hätten empörte Zuschauer, von den bekanntermaßen oft doch recht maulfaulen und unfreundlichen Helfern nicht eben besänftigt, wahrscheinlich die Eissporthalle auseinander genommen.

Es sollte unser Ansporn sein, auch in den kommenden Jahren wieder gute Gastgeber darzustellen - nicht nur für die vielen auswär-

tigen Gäste, sondern auch für unsere eigene Jugend, für unsere Berliner Paare, für die tatsächliche Zukunft des Tanzsports. Schließlich konnten sich die Paare aus der Hauptstadt wieder zahlreiche hervorragende Platzierungen erntzen, von denen wir aus Platzgründen nur die "Treppchenplätze" auführen können:

Samstag Kinder D-Latein

1. Roman Pimonov/Diana Demkin (OTK Schwarz-Weiß)
2. Friedrich Schumacher/Linda Wietholz (TC Blau Gold)

Kinder C-Latein

3. Anthony Beliaev/Alina Kosharna (OTK Schwarz-Weiß)

Junioren I D-Standard

1. Dimitri Kondra/Lisa-Sophie Runge (Askania TSC)

Junioren I D-Latein

1. Artur Galimov/Karina Jouravleva (OTK Schwarz-Weiß)
2. Fabien Vater/Charlyn Maaß (Askania TSC)

Junioren I C-Standard

1. Nathan Blaer/Junona Fisman (OTK Schwarz-Weiß)
2. Anthony Beliaev/Alina Kosharna (OTK Schwarz-Weiß)

Junioren I C-Latein

1. Roman Vigdortchik/Lisa Kononenko (OTK Schwarz-Weiß)
2. Dimitri Kondra/Lisa-Sophie Runge (Askania TSC)



Bei dem einen ist es Arbeit, beim anderen wohl eher Vergnügen: oben Jugendwart Hendrik Heneke, unten ein Tänzer, der vermutlich ganz schnell die Familie informiert. Fotos: Salomon, Unger



Junioren I B-Latein

1. Nathan Blaer/Junona Fisman (OTK Schwarz-Weiß)

Junioren II D-Standard

1. Artur Wulfovitch/Sofia Semenova (OTK Schwarz-Weiß)
3. Ben-Marcus Barthold/Jennifer Theil (Blau-Weiß)

Junioren II C-Standard

1. Alexej Kobzar/Anna Iarovova (OTK Schwarz-Weiß)

Jugend C-Standard

1. Dimitrij Barov/Julia Garkouscha (OTK Schwarz-Weiß)

Publikum und Luftballons ungefähr gleich dicht gedrängt. Foto: Salomon

Jugend C-Latein

1. Heiko Lekutat/Eva Musial (Royal Dance)

**Sonntag
Kinder D-Latein**

2. Friedrich Schumacher/Linda Wietholz (TC Blau Gold)

Kinder C-Standard

3. Anthony Beliaev/Alina Kosharna (OTK Schwarz-Weiß)

Sieger bei den Junioren I C: Nathan Blaer/Junona Fisman. Foto: Salomon

Junioren I D-Standard

2. Dimitri Kondra/Lisa-Sophie Runge (Askania TSC)

Junioren I D-Latein

1. Artur Galimov/Karina Jouravleva (OTK Schwarz-Weiß)
2. Fabien Vater/Charlyn Maaß (Askania TSC)

Junioren I C-Standard

1. Nathan Blaer/Junona Fisman (OTK Schwarz-Weiß)
2. Anthony Beliaev/Alina Kosharna (OTK Schwarz-Weiß)

Junioren I C-Latein

3. Roman Vigdortchik/Lisa Kononenko (OTK Schwarz-Weiß)

Junioren II D-Standard

2. Artur Wulfovitch/Sofia Semenova (OTK Schwarz-Weiß)

Junioren II D-Latein

2. Alexander Iliew/Laura Donle (TTK am Bürgerpark)

Junioren II C-Standard

1. Gerson Grauel/Sara Orlos (OTK Schwarz-Weiß)

Junioren II C-Latein

1. David Werner/Diana Kushnir (OTK Schwarz-Weiß)

Jugend D-Standard

1. Christian und Anja Beckerat (TC Classic)

Jugend D-Latein

1. Christian und Anja Beckerat (TC Classic)

Fortsetzung nächste Seite





Oben: Die beste Aussicht in der Halle: "DJane" Raphaela Kroczeck an ihrem Arbeitsplatz. Foto: Unger. Rechts: Tasja Schulz - ganz schön keck. Foto: Salomon



*Nathan Blaer/
Junona Fisman,
Junioren I C-Standard*



*Alexander
Parhomovski/
Tasja Schulz,
Junioren II B.
Fotos: Salomon*

Zusätzlich ist festzuhalten, dass sich die Berliner Teams sowohl beim Junioren- als auch beim Jugendmannschaftskampf den Sieg ernteten und damit den Mathias-Weiß-Gedächtnispokal nach einigen Jahren wieder nach Berlin holten. Kein Wunder: Durch eine humorvolle Turnierleitung von Sebastian Rüter und Melanie Sarnow und nicht minder humorigen Vorstellungen der Mannschaften - von "Dirty Dancing" bis "Eurovision Song Contest" war wieder einmal alles vorhanden - waren die Paare bester Laune und entsprechend motiviert.

So gesehen ist es also unsere Pflicht, den hervorragenden Berliner Nachwuchs-Tänzerinnen und -Tänzern auch im nächsten Jahr die Gelegenheit zu geben, dieses ebenso hervorragende Turnier auf heimischem Boden zu absolvieren. In Zeiten chronischer Geldknappheit - schon in diesem Jahr mussten wir mit einem deutlich geringeren Budget

auskommen als in den vergangenen Jahren - werden wir auch im nächsten Jahr auf jeden verfügbaren freiwilligen Helfer angewiesen sein. Die Zusammensetzung des Helfer-Teams hat sich in den letzten Jahren immer wieder verändert, neue Namen sind dazugekommen, und auch das Orga-Team - also die Verantwortlichen für die verschiedenen Bereiche mit den legendären roten Schildern - erfuhr personelle Veränderungen. Jedem steht es frei, sich zu engagieren. Gute Ideen sind willkommen - wir wollen das Turnier der Innovationen bleiben. Und jeder Luftballon-Aufpuster von heute könnte ein Orga-Team-Mitglied von morgen sein. Wir stehen und fallen mit Euch. Auf alle Fälle aber zählen wir auf Euch - und freuen uns bereits jetzt darauf, durch Euch auch das SuDaFe 2005 zu einem Erfolg zu machen.

FÜR DAS ORGANISATIONSKOMITEE
THORSTEN UNGER



Oben: Sabina Kaminskaja hilft beim Rundenzählen. Unten: Kisten warten auf den Abtransport - Menschen warten auch. Fotos: Unger

Unten: Pokale auf Abruf. Rechts: Dänen sind immer dabei, diesmal Martin Holjo/Michaela Schulz. Fotos: Unger



Visa, Vielfalt und Visionen

Ukrainische Delegation zum Gegenbesuch in Berlin

Visa: Das war ein Thema für sich. Eigentlich sollte die Delegation aus Donezk/Ukraine am Montag, 14. Juni in Berlin eintreffen. Bis Freitag waren die Visa allerdings trotz mehrfacher Intervention noch nicht von der deutschen Botschaft in Kiew ausgestellt. Warum? Der Grund ist bis heute nicht ganz klar, vermutlich aber sind betrügerische Einladungen für ukrainische (Tanz-)Sportler in die Bundesrepublik nicht ganz schuldlos. Denn seitdem werden alle Einladungen, die im Zusammenhang mit Tanzsport stehen, offenbar ganz besonders gründlich geprüft. Das war für unsere sehr hochrangige und überwiegend aus hohen Verwaltungsfunktionären bestehende Delegation etwas peinlich - und wegen der ständigen Umbuchungen auch teuer. Aber schließlich hatten dann alle am Montag ihr Visum erhalten und am Dienstag, also mit einem Tag Verspätung und veränderter Flugroute sind sie schließlich auch gut in Berlin angekommen: Valentyn Teslenko (Leiter der Abteilung Wissenschaft und Ausbildung der Regionalregierung von Donezk), Viktor Kirbaba (Leiter der Abteilung Sport und Körperkultur der Regionalregierung von Donezk), Anatolij Korolev (Polizeichef von Donezk und Abteilungsleiter im ukrainischen Innenministerium, Präsident von Dynamo Donezk), Vasilij Bubka (Vorsitzender des Sportausschusses im Regionalparlament von Donezk und Vorsitzender des Sportclubs "Sergey Bubka") sowie Sergey Dorogovtsev (Vizepräsident des Ukrainischen Tanzsportverbandes).

Vielfalt: Nein, es ging bei diesem Gegenbesuch einer Berliner Delegation aus dem Herbst 2003 nicht um Tanzsport - oder zumindest nur am Rande. Über die langjährigen guten Beziehungen im Tanzsport wurden im vergangenen Jahr zwar die ersten Kontakte geknüpft, das eigentliche Interesse unserer ukrainischen Gäste lag aber auf dem Gebiet der Jugendsozialarbeit. Dabei nimmt der Sport eine ganz wichtige Stellung ein. Das ist in der Ukraine nicht anders als bei uns. Prävention im und durch den Sport - in den Vereinen ebenso wie im Rahmen der polizeilichen Arbeit, staatliche Aufgaben einerseits und gesellschaftliches Engagement andererseits. Im Detail unterscheiden sich Aufgaben-

stellung und Durchführung in Deutschland doch ganz erheblich von den Ansätzen in der Ukraine. Um hier von den Berliner Aktivitäten und Erfahrungen zu lernen, wurde ein Programm "gebastelt", dass neben offiziellen Gesprächen und theoretischem Gedankenaustausch auch das Erleben praktischer Beispiele ermöglichte. So standen Gespräche mit dem Präsidenten des Landessportbundes, Peter Hanisch, und dem Vorsitzenden des Vereins für Jugendsozialarbeit, Hartmut Schnur, ebenso auf dem Programm wie Besuche der streetball-finals und im Sport-Jugend-Club Marzahn, dem Projekt KICK, auf der Tagesordnung. Mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Jugend, Familie und Sport im Abgeordnetenhaus und Vertretern von SPD und PDS wurde über die Aufgaben und die Schwerpunkte der Sport- und Jugendpolitik diskutiert und auch Parlament-Präsident Walter Momper begrüßte die Delegation im Rahmen der Plenarsitzung. Polizeipräsident Glietsch empfing seinen Kollegen aus Donezk und unterstrich die Bedeutung der Prävention auch für die Berliner Polizei, deren Vertreter dann die Situation Jugendlicher in Berlin unter polizeilichen Gesichtspunkten analysierte und auch über die Ziele und Aktivitäten der Polizei im Jugendbereich informierte. Besonders interessant für alle Teilnehmer der Reise (einschließlich der Berliner Organisatoren und Betreuer) war zweifellos ein Besuch in der Trainingsstätte des SEK. Die Demonstrationen dieser Spezialtruppe und die Informationen über Auswahl und Training dieser Polizisten, ihre Ausrüstung und ihre Einsätze waren beeindruckend und riefen bei allen Teilnehmern höchsten Respekt hervor. Natürlich gab es noch zahlreiche Fachgespräche und selbst beim Mittagessen wurde z.B. beim SC Siemensstadt über das dortige Modellprojekt des Sportzentrums, das nunmehr bereits auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken kann, referiert. Und statt Kaffee und Kuchen wurde ein Kinder- und Jugendzentrum des Caritas-Verbandes besucht. Eben ein volles Programm, interessant und vielfältig. Natürlich kam das gesellige Zusammensein am Abend auch nicht zu kurz - oder doch? Unsere Gäste waren jedenfalls abends sichtlich müde und von dem legendären

Vodka trinken keine Spur. Abendessen mit EM-Fußball, den Infos für das Programm des Folgetages - und mal ein deutsches Bier. Ach ja, eine Verbindung zum Tanzen wurde dann doch gefunden. Da wir den letzten Abend in den Räumen des Ahorn-Clubs gemeinsam verbrachten, konnten Sergey Tatarenko und Wiktorija Lyschinska nicht nur beim Dolmetschen helfen, sondern auch eine gelungene Probe ihres Könnens demonstrieren.

Visionen: Die Zeit war viel zu kurz - statt drei voller Besuchstage waren es durch die Visa-probleme nur zwei. Das haben nicht nur wir sondern insbesondere auch unsere Gäste aus der Ukraine bedauert. Noch Vieles sollte besprochen und verabredet werden. Die Mitglieder der ukrainischen Delegation sind an kontinuierlichen Kontakten, einem regelmäßigen Informationsaustausch im Bereich des Sports besonders in der Aus- und Fortbildung von Trainern interessiert, an gegenseitigen Besuchen von jungen Sportlern - über den Tanzsport hinaus. Spezialisten auf dem Gebiet der Jugendsozialarbeit sollten sich treffen und einen regelmäßigen Wissenstransfer aufbauen und vieles mehr. In allen Gesprächen ist ein sehr ernsthaftes und nachhaltiges Interesse an Zusammenarbeit deutlich geworden und hat unsere Eindrücke beim Besuch in der Ukraine bestätigt. Allein der gute Wille auf beiden Seiten reicht noch nicht. Konkrete Maßnahmen wurden bereits angediskutiert und harren nun der Umsetzung - das heißt auch: der Finanzierung. Aber die Realisierung würde sich ganz sicher lohnen - im Interesse der jungen Menschen in beiden Staaten, im Interesse des Zusammenwachsens in Europa und im Interesse eines friedlichen Miteinanders der Völker. Bleibt noch Dank zu sagen an meine Mitstreiter, die in besonderem Maße diesen Besuch geplant, organisiert und in vielfältiger Weise mit großem persönlichen Engagement ermöglicht haben: Martin Textor (Präsident des Polizei-Sport-Vereins), Jürgen Wolter (Vorsitzender des Ahorn-Clubs, TSA im Polizei-Sport-Verein), Marion Hornung (LSB-Präsidium), Hartmut Schnur (Vorsitzender des Vereins für Jugendsozialarbeit) und Vladimir Kolodizner (der ununterbrochen simultan übersetzen musste).

FRANZ ALLERT

Turnierkalender

Änderungen im Berliner Turnierkalender können sich immer mal wieder kurzfristig ergeben. Im Internet ist jeweils die aktuellste Version verfügbar. Unter Sport oder unter Dialog/Dokumente. Ganz kurzfristige Änderungen stehen unter Aktuelles oder werden im kostenlosen LTV-Newsletter veröffentlicht.

Neue Kaderrichtlinien

Bereits im April haben Präsidium und Jugendausschuss neue Kaderrichtlinien für den LTV Berlin beschlossen. Diese wurden Mitte Juni den Kaderpaaren bei einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die neuen Richtlinien stehen nun auf unserer Internetseite im Dialogbereich unter Kader als Download zur Verfügung (Download PDF).

Berlin Open der "same-sex-Paare"



*Horst Droste/
Pascal Herrbach haben
alles in der A-Klasse
gewonnen.
Fotos: Bahalwan*

Die Berliner Meister Frauen - Standard

D-Klasse

Annette-Katalin Kühn/Nicola Vösgen
(pinkballroom Berlin)

C-Klasse

Kerstin Hübner/Sabine Sommer
(pinkballroom Berlin)

B-Klasse

Katharina Debus/Kerstin Kallmann
(pinkballroom Berlin)

A-Klasse

Beate Fricke/Sabine Karkó (pinkballroom Berlin)

Männer Standard

C-Klasse

Arnd Kleimann/Bernd Fischer (pinkballroom Berlin)

B-Klasse

Heiko Ehrig/Andreas Schöpp (pinkballroom Berlin)

A-Klasse

Horst Droste/Pascal Herbach (pinkballroom Berlin)

Alle Ergebnisse
unter www.pinkballroom.de

Am 19. Juni fand im Sportzentrum der TiB am Columbiadamm die 6. Berlin Open der gleichgeschlechtlichen Tanzsportpaare statt. Dabei handelt es sich, wie die Moderatoren Bernd Farwick und Boris Ostrowski (beide selbst äußerst erfolgreich in diesem Metier) mehrfach betonten, mittlerweile um das größte Tanzsportevent für "same-sex Tanzsportpaare" in Deutschland (wenn man mal die EuroGames außer acht lässt, die vom 29. Juli bis 1. August in München stattfinden werden).

Ab 11 Uhr gingen insgesamt 90 Paare in den vier Disziplinen an den Start. Bereits zu diesem Zeitpunkt war der große Tanzsaal der

TiB gut mit Zuschauern gefüllt, die von der ersten bis zur letzten Minute eine hervorragende Stimmung verbreiteten.

Bis 19 Uhr waren die Sieger und die Berliner Meister in den neun Turnieren der D- bis B-Klassen ermittelt und dann ging es in die schon traditionelle Abendveranstaltung: Neben dem beliebten "Social Dancing", das reichlich und in allen erdenklichen Kombinationen genutzt wurde, hatten die Organisatoren von pinkballroom (in der TiB) wieder ein buntes Rahmenprogramm vorbereitet. Highlight des Abends - neben den herausragenden tänzerischen Leistungen in den vier Finalrunden der A-Klassen-Turniere - war sicherlich die Überraschungsshow (von der neben den Beteiligten nur ein Eingeweihter wusste): Gabriella-Ann Davis und Boris Ostrowski boten eine Tanzshow, die auch den letzten Anwesenden zu Standing Ovations von seinem Stuhl riss. Gegen Mitternacht endete der sportliche Teil mit der Verleihung der Lila- und Pinkfarbenen Schärpen für die besten Kombinierten unter den startenden Paaren - wann der gesellschaftliche Teil endete, dürfte wohl die aufgehende Sonne am ehesten beantworten können.

Insgesamt war es wieder eine herausragende Veranstaltung, mit der die Berliner "Pinkis" nicht nur ihr tänzerisches, sondern auch organisatorisches Talent unter Beweis gestellt haben. Antrieb genug, für das Jahr 2005 zu Pfingsten die erste Deutsche Meisterschaft im gleichgeschlechtlichen Tanzsport zu planen.



Beate Fricke/Sabine Karkó, Siegerinnen in der Kombiwertung.



Gregor Plitzko/Tobias Schilling, zweite in A-Latein.



Das Finale der Frauen A-Latein, im Vordergrund die Siegerinnen Katrin Kern/Martina Weibel.

Frauen Latein

C-Klasse

Almut Freund/Dorothea Arning (pinkballroom Berlin)

B-Klasse

Sonja Kull/Carina Giepen (pinkballroom Berlin)

A-Klasse

Katrin Kern/Martina Weibel (pinkballroom Berlin)

Männer Latein

B-Klasse

Jürgen Beier/Holger Wenzel (pinkballroom Berlin)

A-Klasse

Horst Droste/Pascal Herbach (pinkballroom Berlin)

Frauen Kombination (Gesamtwertung)

- 1 Beate Fricke/Sabine Karkó (pinkballroom Berlin)
- 1 Caroline Privou/Petra Zimmermann (TTC Rot Gold Köln)
- 3 Katharina Debus/Kerstin Kallmann (pinkballroom Berlin)

Männer Kombination (Gesamtwertung)

- 1 Horst Droste/Pascal Herbach (pinkballroom Berlin)
- 2 Ulf Thalhammer/Alexander Stoiber (Tanzsportakademie Wien)
- 3 Andreas Hessler/Markus Johannes (TSC Phönix Frankfurt)

Namen und Nachrichten Teammanager zurückgetreten

Stefan Leschke legte Anfang Juni sein Amt als Teammanager des LTV-Kader (Beauftragter) aus gesundheitlichen Gründen nieder. Das Präsidium dankt ihm für sein Engagement und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Mitgliederversammlungen

Landessportbund Berlin

Auf der LSB-Mitgliederversammlung hob der Regierende Bürgermeister von Berlin, Klaus Wowereit, noch einmal die besondere Stellung der Sportstadt Berlin und damit des Sports allgemein hervor. Laut Klaus Wowereit wird der Senat von Berlin den Sport auch in Zukunft mit allen Möglichkeiten unterstützen und damit den guten Ruf der Sportstadt Berlin weiter festigen. Wahlen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung, so dass es mit der Beschlussfassung zur Mitgliedsbeitragsenerhöhung nur einen höchst brisanten Tagesordnungspunkt gab. Die Delegierten folgten einem Antrag des LSB-Präsidiums mit großer Mehrheit, wonach die Mitgliedsbeiträge ab 2005 erhöht werden. Die gute Nachricht dabei ist, dass der LTV Berlin trotz der Beitragserhöhung im LSB im Jahr 2005 keine Beitragserhöhung durchführen wird.

SD

Deutscher Tanzsportverband

Von reger Beteiligung der vertretenen Vereine und Verbände war der Verbandstags des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) Mitte Juni in Hannover geprägt. Rund 3100 von 5525 möglichen Stimmen des höchsten DTV-Gremiums waren an beiden Tagen vertreten. Die hohe Beteiligung war sehr zu begrüßen, zeigt diese doch den Mitgestaltungswillen der Vereine im DTV. Die hohe Beteiligung zeigte sich auch in vielen Redebeiträgen zu den Themen der umfangreichen Tagesordnung (siehe auch Bericht im überregionalen Teil).

Der zweite Tag (Sonntag) war beim Verbandstag auch Wahltag. Neben den Wahlen des Präsidiums waren weitere Positionen und Gremien zu wählen - mit Berliner Kandidaten: Vorsitzender des Sportgerichts (bisher Disziplinargericht) ist weiterhin Ronald Stieggert. Beisitzer im Sportgericht ist auch zukünftig Heinz Pfitzinger und auch Thomas Wehling (Berlin) wurde als einer von sechs Beisitzern im Verbandsschiedsgericht wiedergewählt.

Zum Abschluss des Verbandstages lud der Präsident des LTV Berlin, Franz Allert, die Mitglieder des DTV zum Verbandstag 2006 anlässlich des 85-jährigen Bestehens des DTV nach Berlin ein. (Eine endgültige Entscheidung steht aber noch aus ...)

Tag der offenen Tür bei der Bundesregierung

Bereits zum sechsten Mal sind im August die Bürgerinnen und Bürger und die Gäste Berlins zum "Staatsbesuch" eingeladen. Am 21. und 22. August 2004 bittet die Bundesregierung zum Tag der offenen Tür. Geöffnet ist auch wieder das für den Leistungssport zuständige Bundesministerium des Innern (Spreebogen in Alt-Moabit) und wie in den vergangenen Jahren ist der Tanzsport eingeladen, das Rahmenprogramm im Innenhof zu gestalten. Am Nachmittag des 22. August (Sonntag) stellen sich die Tanzsportler und der Landestanzsportverband Berlin vor.

Seefeldt/Mosmann Deutsche Kür-Meister

Oliver Seefeldt/Anna Mosmann haben zum dritten Mal die Deutsche Meisterschaft Kür der Professionals gewonnen. Elf Paare waren am Start; für Oliver und Anna gab es im Finale sieben Mal die Eins.

2. Bundesliga

Beide Berliner Teams abgestiegen

Rückblick auf die Jazz- und Modern Dance Saison

Turnierstätten

Die Übersicht der Berliner Turnierstätten ist aktualisiert worden. Neben den Anschriften und Telefonnummern sind auch die nächstgelegenen Bus- und Tramhaltestellen sowie (U- und S-Bahn-) Höfe vermerkt. Zu finden ist das Dokument im Internet unter www.ltv-berlin.de im Bereich Dialog/Dokumente oder im Bereich Sport.

LTV-Kader

Etwa halbjährlich erfolgt eine Überprüfung der Nominierungen für die Kader des LTV Berlin. Durch Paartrennungen oder Meisterschaftsergebnisse ergeben sich immer wieder neue Kadernmitglieder. Die jeweils aktuelle Übersicht ist auf der Internetseite des LTV Berlin im Bereich Dialog/Dokumente und Sport zu finden.

Erstmals seit fünf Jahren wird in der nächsten Saison keine Berliner Jazz- und Modern Dance-Formation im nächsten Jahr in der 2. Bundesliga starten. Vor dem abschließenden 4. Saisonturnier in Bremerhaven stand schon fest, dass das Team En Vogue vom OTK Schwarz-Weiß nicht länger zweitklassig sein würde. Verletzungsbedingt konnte zum letzten Turnier auch keine Mannschaft mehr aufgestellt werden. En Vogue war im Jahr 2000 die erste Berliner Jazz und Modern Dance-Formation überhaupt, die in der 2. Bundesliga tanzte. Über die Jahre konnte frau sich immer gut im Mittelfeld platzieren, doch in dieser Saison kam man über den zehnten Platz nie hinaus.

Da die Ergebnisse der Turniere sonst immer sehr abwechslungsreich waren, hofften auch noch die Twilights vom TSV Rudow. Doch beim letzten Turnier erreichten sie in Bremerhaven nur das kleine Finale und den achten Platz. Dies macht in der vorläufigen Endta-

belle Platz neun und bedeutet ebenso den Abstieg in die Regionalliga. Im letzten Jahr war frau erst in die 2. Bundesliga aufgestiegen und hatte beim Turnier in Berlin auch einmal das große Finale (Platz 5) erreicht.

Vorläufiger Endstand der 2. Bundesliga Nord/Ost-West

1. Carambolage, TSA d. PSV Wuppertal, 5
2. Les Papillons, Kastell Dinslaken, 15
3. Boston-Jazzdance Company, Boston Club Düsseldorf, 16
4. Arabesque, TSA ASV Wuppertal, 18
5. Art of Jazz, TSG Bremerhaven, 20
6. Jazzy Girls, Jazz Dance Club Cottbus 99, 23
7. Dream Dancer, TSA d. TSV Wendezelle, 25
8. Topas, TSA d. Gymn. Freizeitgem. Steilshoop Hamburg, 28
9. Twilight, TSV Rudow Berlin, 30
10. En Vogue, OTK Schwarz-Weiß, 42

Regionalliga: DerArt knapp am Medaillenplatz vorbei

Nach der letztjährigen Bundesliga-Erfahrung wollte die Formation des Tanzverein 90 "DerArt" in der Regionalliga unbedingt einen Medaillenplatz erreichen. Kein unerreichbares Ziel, doch Platz 6 beim zweiten und Platz 5 beim letzten Turnier waren dafür nicht ausreichend. So reichten die beiden dritten Plätze (ertanzt bei den Turnieren in Cottbus und Berlin) nicht aus und frau verpasste um einen Punkt den dritten Platz in der Ligaendta-

Vorläufiger Endstand der Regionalliga Nord/Ost-West

1. Jazzy Flames, JDC Cottbus 99, PZ 6
2. In 2 Jazz, TSG Bremerhaven, 7
3. Destiny, Rot-Gold Schöningen, 16
4. derArt, Tanzverein 90, PZ 17
5. Vitesse, VfL Westercelle, 21
6. Zirkon, GFG Steilshoop Hamburg, 23
7. Pas de Chat, MTV Wolfenbüttel, 30
8. Jazz Warriors, TSV Wendezelle, 31
9. Saphir, GFG Steilshoop Hamburg, 32
10. Trouble Spot, MTV Wolfenbüttel, 37

*Ober- und Verbandsliga:
Zwei Berliner Aufsteiger*

Hönow war auch in diesem Jahr die Endstation für die Verbands- und Oberliga Berlin-Brandenburg im Jazz und Modern Dance. Was Ende März seinen Anfang nahm, wurde am ersten Juni-Sonntag mit dem 4. Turnier beendet - die Saison 2004.

In der Verbandsliga machte die Formation Verqueer (Hellersdorfer AC) alles klar. Frau siegte, gewann die Liga und stieg somit in die Oberliga auf. Drei der vier Saisonturniere wurden gewonnen, wobei man sich einen Sieg mit dem zweiten Aufsteiger teilte: New Dance Art von der STG Daksimata. Nach zwei Jahren der Teilnahme am Ligabetrieb gelang dieser Formationen der Aufstieg in die Oberliga - in diesem Jahre mit zwei Turniersiegen. Platz 3 war ebenso eng "umtanzt". Drei For-

Lizenzwerb Sportassistent Jazz- und Modern Dance

Anfang September startet beim LTV Berlin eine Ausbildung zum Sportassistenten für Jazz und Modern Dance (siehe Ausschreibung auf der nächsten Seite). An drei Wochenenden werden die theoretischen und praktischen Inhalte der Ausbildung (60 Unterrichtseinheiten) vermittelt, bevor im November die Prüfung anstehen wird. Diese Ausbildung ist u.a. eine Voraussetzung für die Ausbildung zum Trainer C / Wertungsrichter Jazz und Modern Dance, die im nächsten Jahr in Berlin stattfinden soll!!!

Zulassungsvoraussetzungen für die Ausbildung zum Trainer C sind:

- a) Anmeldung durch den Verein
- b) Vollendung des 18 Lebensjahres

- c) Erfolgreiche Teilnahme an einer Sportassistentenausbildung JMD oder alternativ Nachweis einer Tanzausbildung Jazz und/oder Modern und/oder Ballett oder alternativ mindestens Regionalliga im DTV-Ligabetrieb getanzt
- d) Bei einem Zulassungstermin (Audition) ist eine zweiminütige Tanzgestaltung nach Musik vorzutragen
- e) Theoretische Fachkenntnisse im Jazz und Modern Dance sind nach der Demonstration anhand eines Fragebogens nachzuweisen

Inhalte der Ausbildung zum Trainer C werden sein: Sportorganisation/Verwaltung; Pädagogik/Psychologie; Biologie/Sportmedizin; Bewegungslehre/Trainingslehre und Tanzsport.

mationen bewarben sich um diesen Bronzerang - am Ende trennten jeweils nur zwei Punkte in der Platzziffer-Addition die Teams (Platz 3 im Endergebnis der Liga ging an die Jesties vom TSV Rudow).

Auch wenn in der Oberliga der Sieger des letzten Saisonturniers einmal nicht Cottbus hieß (sondern Berlin) - "The Face" vom Berliner Tanzverein 90 musste in der Liga den Jazzy Diamonds den Vortritt lassen. Die Cottbusserinnen stiegen damit in die Regionalliga auf. Das Duell an der Spitze der Oberliga boten den Zuschauern bei allen vier Turnieren in Berlin und Cottbus immer wieder besten Jazz und Modern Dance. Im Mittelfeld konnten sich relativ konstant die beiden Teams des OTK Schwarz-Weiß, die Elan Dance Company und body talk, platzieren.

Oberliga, viertes Turnier

Großes Finale

1. The Face, Tanzverein 90 (Berlin), 1-1-3-1-2
2. Jazzy Diamonds, JDC Cottbus 99, 2-2-1-2-1
3. Jazzy Beats, JDC Cottbus 99, 3-4-2-3-4
4. Elan Dance Company, OTK Schwarz-Weiß, 5-3-4-5-3
5. bodytalk, OTK Schwarz-Weiß 1922 i. SCS, 4-5-5-4-5

Kleines Finale

6. Tanzmäuse, TSA d. TMF Mahlsdorf, 7-6-6-6-6
7. Night Shadow, TSA d. TSV Rudow 1888, 6-7-7-7-7
8. Surprise, TSV Spandau, nicht angetreten

Vorläufiger Endstand der Oberliga Nord/Ost-West

1. Jazzy Diamonds, JDC Cottbus , 5
2. The Face, Tanzverein 90 Berlin, 9
3. Jazzy Beats, JDC Cottbus 99, PZ 13
4. Elan Dance Company, OTK Schwarz-Weiß, 16
5. bodytalk, OTK Schwarz-Weiß, 21
6. Tanzmäuse, TSA Mahlsdorf, 24*
7. Night Shadow, TSA Rudow, 24*
8. Surprise, TSV Spandau, 40***

* Ergebnis nach Skating

*** Diese Formation ist bei keinem Turnier angetreten

Verbandsliga, 4. Turnier

Großes Finale

1. Verqueer, TSA i. Hellersdorfer Athletik Club, 1-1-1-2-1
2. New Dance Art, STG Daksimata, 3-3-3-1-2
3. Melomane, JDC Cottbus 99, 2-4-2-3-4

4. Mido, TSA d. KV Der Ölferrat, 4-2-4-4-3

Kleines Finale

5. Jesties, TSA d.TSV Rudow, 5-5-5-5-5
6. dirty angels, OTK Schwarz-Weiß, 6-6-6-6-6

Vorläufiger Endstand der Verbandsliga Nord/Ost-West

1. Verqueer, TSA i. Hellersdorfer Athletik Club, 5,5
2. New Dance Art, STG Daksimata, 6,5
3. Jesties, TSA d.TSV Rudow, 14
4. Mido, TSA d. KV Der Ölferrat, 16
5. Melomane, JDC Cottbus, 18
6. dirty angels, OTK Schwarz-Weiß, 24
7. Sabrina, Rot-Gold Berlin, 34**
8. Trixi, Rot-Gold Berlin, 35**

** Diese Formationen sind nur beim ersten Saisonturnier angetreten

Ermäßigungen für JMD-Workshops im September

Für die JMD-Workshops am 11. und 12. September bei Annett Schädlich (Themen: Jazz für Anfänger und Modern Jazz) gibt es Ermäßigungen. Schüler zahlen pro Workshop nur 25 Euro, wenn die Anmeldung bis 25. August und unter Vorlage (Kopie) eines gültigen Schülerausweises erfolgt. Zudem gibt es eine Ermäßigung für Gruppen mit mindestens fünf Teilnehmern bei mindestens einem Workshop. Bei gemeinsamer Anmeldung bis zum 25. August und Zahlung in einer Summe sind ebenfalls nur 25 Euro pro Teilnehmer und Workshop zu zahlen.

Teilnehmer an der Ausbildung zum Sportassistenten JMD (Ausbildung beginnt am 4. September) zahlen nur 20 Euro pro Workshop, wenn bis zum 25. August eine verbindliche Anmeldung für die Workshops und die Sportassistenten-Ausbildung vorliegt.

Die beiden Workshops dauern täglich jeweils zwei Stunden und finden im LLZ Tanzen (Max-Schmeling-Halle) statt. Anmeldungen an die LTV-Geschäftsstelle richten. Der Preis pro Workshop beträgt normal 30 Euro, für beide Themen (insgesamt acht Stunden) sind 60 Euro zu zahlen. (Die Anmeldung wird nur bestätigt bei Vorauszahlung der Teilnehmergebühren auf das Konto 01 53 41 21 06 bei der Postbank Berlin - BLZ 100 100 10).

Informationen zu den Workshops und der Sportassistenten-Ausbildung unter www.ltv-berlin.de im Bereich Lehre und Sport/JMD

Vormerken

Für den 5./6. November ist ein weiterer Workshop im Jazz- und Modern Dance geplant - dieser wird von einem ausländischen Referenten gestaltet werden!

Sportassistent/in

Jazz und Modern Dance – Lizenerwerbslehrgang

Termine	04./05. September 2004 25./26. September 2004 23./24. Oktober 2004
Prüfung	20./21. November 2004
Referentinnen	Katja Grzam (fachlich) und Marianne Hartmann (überfachlich)
Inhalte	30 Unterrichtseinheiten fachlich (Trainingsaufbau / Choreographie / Technik / Musikalität / Präsentation) 10 Unterrichtseinheiten überfachlich (Sportverständnis / Training unter gesundheitsorientierten Gesichtspunkten / Organisation)
Zulassungsvoraussetzungen	Anmeldung durch den Verein Vollendung des 16. Lebensjahres Tänzerische Vorkenntnisse im JMD-Bereich sind erforderlich Nachweis eines Erste Hilfekurses (16 UE) nicht älter als 1 Jahr
Ort	Landesleistungszentrum Tanzsport, Max-Schmeling-Halle Am Falkplatz, 10437 Berlin-Prenzlauer Berg U-Bhf Schönhauser Allee (U2)
Meldung an	Landestanzsportverband Berlin e.V. Max-Schmeling-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin Fax 030/ 44 04 84 05 E-Mail: info@ltv-berlin.de
Meldeschluss	27.08.2004
Teilnahmegebühr	200,00 €

Festival des Sport

(Tanz)Sport erleben und ausprobieren

Pünktlich zum Festival des Sports war die Sonne (vorübergehend) wieder in Berlin. Auch wenn einmal kurz dunkle Wolken am Himmel über dem Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt aufzogen, so waren diese nebensächlich .. denn mehr als 30.000 Besucher konnten die Organisatoren bei sonst strahlendem Sonnenschein begrüßen. Zum dritten Mal in Folge wurde die Berliner Station des bundesweiten Festivals in Siemensstadt ausgerichtet. Seit 1987 tourt das Festival durch Deutschland (zunächst unter dem Namen "Trimm Festivals"). Fast 100 Festivals fanden bisher statt. Berlin wardie vierte von sieben Stationen: Drei im Winterhalbjahr (Januar/Februar) und vier im Sommerhalbjahr (Juni/Juli). Und so präsentierten sich am ersten Juni-Sonntag wieder rund 40 Sportarten auf dem Gelände am Rohrdamm. Vorführungen und Mitmachaktionen boten einen bunten Reigen des Sports. Neben Schneepiste und Kletterwand, Baseball und Bogenschießen, Pool-Party und Bobbahn hatten auch der Landestanzsportverband Berlin und die Berliner Tanzsportjugend ihren Platz. Zwar lag kein Parkett, aber auch Kunst-rasen-Belag ist ein, wie sich zeigte, geeigneter Untergrund, um Kindertänze zu zeigen. Sechs Stunden lang wurde getanzt und den Besuchern das Angebot der Berliner Vereine im Bereich Kinder und Jugendliche näher gebracht. Mehrere Gruppen des OTK Schwarz-Weiß sorgten für den Rahmen. Den Kindern und Gästen wurden natürlich auch einfache Schrittkombinationen beigebracht. So hatte jeder auch gleich sein Erfolgserleb-



Oben: Tanzen ist "kinderleicht". Rechts: Neuer LTV-Stand – der stellvertretende Landesjugendwart Tobias Johenning ist gut beschirmt gegen Sonne oder auch Regen. Fotos: Süfke

nis und sah, dass Tanzen "kinderleicht" ist. Forciert wurden die Mitmach-Aktionen der Sportarten durch das Festival-Ticket: Die Kinder sollten bei mindestens drei Sportarten mitmachen, erhielten für jede erfolgreiche Teilnahme an einer Mitmach-Aktionen einen Stempel auf dem Ticket und konnten dann mit ausgefülltem Ticket sowie drei Stempeln an einer großen Verlosung teilnehmen, bei der es u.a. Fahrräder und Gutscheine für Sportartikel zu gewinnen gab. TS



Rechts: Jens und Grundei und Stefan Bartholomae schulen die Turnierleiter. Unten Petra Matschullat-Horn macht vor, und alle machen mit. Fotos: Süfke



BETAKO-Rückblick

Mehr als 50 Teilnehmer verzeichnete der Berliner Tanzsport-Fachkongress. Trainer, Wertungsrichter und Turnierleiter kamen am Sonnabend und Sonntag zu Lizenzerschulungen im Landesleistungszentrum in der Max-Schmeling-Halle zusammen. Mehrere Workshops für die Trainer und Wertungsrichter wurden von Petra Matschullat-Horn gestaltet. Astrid Groger war abschließend für die Erhalterschulung Trainer Standard zuständig. Jens Grundei, Rechtsanwalt und Vorsitzender des Verbandsschiedsgerichts des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV), zeichnete für die Turnierleiter-Schulung verantwortlich. Hier ging es um Erfahrungen aus dem Verbandsschiedsgericht des DTV im Hinblick auf die Turnier- und Sportordnung.



TS



Das Plakat zum Festival.



Referentin bei drei Lizenzerschulungen: Petra Matschullat-Horn



Erstes Kinder- DTSA in Ber- lin



Die erste Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens für Kinder im LTV Berlin fand Mitte Juni im Gemeindesaal der Dreifaltigkeitsgemeinde in Lankwitz statt. Im Rahmen des jährlichen Vortanzens aller Kinder des Rot-Gold legten 15 der 60 teilnehmenden Knirpse die Prüfungen in je drei Tänzen ab. Anders als beim DTSA für Erwachsene können die Kinder dabei aus dem vollen Repertoire - Standard, Latein und Gruppentänze jeglicher Art - wählen und ihre Prüfung in Gruppen bis zu 16 Personen ablegen. Dabei ist es vor allem wichtig, dass im Takt getanzt wird, bei Gruppentänzen zusätzlich synchron innerhalb der Gruppe.



Bei der Prüfung gab es schließlich eine gute Mischung zu sehen: Can Can und "Rockin' on Heaven's Floor" von Jeanette Biedermann als Gruppentanz sowie den Cha Cha Cha als Vertreter der Gesellschaftstänze meisterten die Kinder erfolgreich. Nach den Sommerferien können alle ihre DTSA-Urkunde sowie das Abzeichen in Empfang nehmen - sicherlich eine gute Motivation weiterzumachen. Allen anderen Vereinen mit Kindergruppen sei daher ans Herz gelegt, dem Beispiel des Rot-Gold zu folgen. Weitere Informationen sind beim DTSA-Beauftragten des LTV erhältlich.

HH

Eindrücke vom Kinder-DTSA hat Hendrik Heneke mit der Kamera eingefangen.



Drehen, drehen, Cha-Cha-Cha

Luckauer Tanzklub feiert zehnjähriges Bestehen

1. TSC Frankfurt (Oder) beim Summer Dance Festival

Auf Europas größter Jugendtanzveranstaltung, dem Summer Dance Festival, gingen auch Paare vom 1. TSC Frankfurt (Oder) an den Start. Sogar die Jüngsten waren entsprechend aufgeregt das erste Mal bei einem so großen Turnier dabei. In der Junioren I D belegten Paul Golz/Sophie Fechner den fünften Platz in Standard und den siebten in Latein. In der Junioren II C wurden die Geschwister Nick und Josi Wirgau vierte 4 in Latein und achte in Standard. Auch die Jugend C Klasse war vertreten, Maximilian Böhm/Nancy Pusch und Michael Daumann/Susann Vollmer gingen an zwei Tagen an den Start. In Standard ging am ersten Tag Platz 4 bzw. am zweiten Tag Platz 2 an Maximilian/Nancy, Platz 5 bzw. Platz 3 an Michael/Susann. In Latein drehten die beiden Paare den Spieß um: für Maximilian/Nancy Platz 9 bzw. 4 und Michael/Susann sicherten sich mit Platz 2 den Aufstieg in die Jugend B, tanzten dort gleich am zweiten Tag mit und platzierten sich auf Platz 16.

Ganz schön anspruchsvoll ging es in der Jugend B zur Sache - auch hier können zwei Frankfurter Paare ein Lied davon singen: Martin Heitbreder/Katharina Boegel und Konrad Gleske/Fanny Hoppe. Diese beiden Paare tanzten an zwei Tagen in Starterfeldern, in denen die Platzziffern schon einen anderen Stellenwert bekommen. Martin/Katharina erreichten in Standard Platz 10 bzw. 5 und Konrad/Fanny folgten ihnen hier auf Platz 12 bzw. 8. In Latein ertanzten sich Konrad und Fanny am ersten Tag Platz 8, am zweiten Tag erreichten sie mit Platz 7 die Endrunde, während Martin und Katharina in Latein schon in der Jugend A Klasse starteten und hier auf Platz 31-34 lagen. Unser weiteres A-Paar in Latein Dion Klingenberg/Stephanie Nielitz zeigte ebenfalls in dieser Klasse sein Können und belegte Platz 30 in einem 58 Paare starken Feld.

Zwei harte und anstrengende Tage liegen nun hinter den Paaren, aber auch ihre Trainer Daniel Stelter, Martin Lutz und Ute Golz waren am Rand der Tanzfläche dabei und mit der Leistung sichtlich zufrieden.

Es ist Montagabend. Schon im Treppenhaus des Sportlerheims "Zum runden Eck" in Luckau ist Musik zu hören. Im Übungsraum im Obergeschoss wird geprobt. Der Nachwuchs des Luckauer Tanzklubs trainiert. "Bist Du einsam heut Nacht?", schmachtet Elvis aus dem Lautsprecher - langsamer Walzer ist angesagt. "Heute ist kein normales Training. Wir probieren für das Jubiläumsfest am 16. Mai", erklärt Übungsleiter Klaus Majewski. Denn an diesem Sonntag feiert der Klub sein zehnjähriges Bestehen.

Die Tänzerinnen machen ihre Sache nicht schlecht. Mal rockig, mal südamerikanisch tanzen sie übers Parkett. "Quick, quick, slow", souffliert Rita Majewski beim Tango. Jeden Montag kommt sie mit ihrem Mann aus Berlin nach Luckau, um den Tanzklub zu trainieren. "Inzwischen seit fast sieben Jahren", erinnert sich die Übungsleiterin. Das Paar war früher im Tanzsport aktiv. "Von 1970 bis 1983 nahmen wir an Turnieren teil. Und seit 1990 unterrichten wir", erzählt Klaus Majewski, der sich 1959 von seiner Frau fürs Tanzen begeistern ließ.

Beim Training mit den Jugendlichen zeigt sich deutlich, dass Standardtänze keine Freizeitbeschäftigung aus der Mottenkiste sind. Die jungen Mädchen, die sich paarweise über das Parkett bewegen, sind jedenfalls nicht von gestern: "Das Tanzen macht mir sehr viel Spaß. Von Langeweile ist hier keine Spur", sagt die 15-jährige Maria Pflugradt. "Wer glaubt, dass das altmodisch ist, der hat eine ganz falsche Vorstellung", versichert Sophie Pundrich (12). Dafür, dass einige Jungs in ihrem Alter das Tanzen albern finden, hat sie wenig Verständnis.

Akuter Männermangel

Angesichts des akuten Herrenmangels müssen die größeren Mädchen diesen Part übernehmen. Lisa Pflugradt (13) macht das nichts aus. "Die Männer haben es leichter. Sie müssen nur führen und brauchen keine Drehungen und Schnörkel zu lernen", erklärt sie. Sollte sich später doch ein männlicher Tanzpartner finden, dann müsse sie eben umlernen, meint Lisa gelassen.

Für ihre Freundin Carolin Kasper (13) ist Tanzen mehr als Bewegung: "Beim Tanzkurs tue

ich auch etwas für meine Allgemeinbildung. Ich lerne zum Beispiel, wie man in anderen Ländern tanzt", sagt sie. "Und das Tanzen hat den Vorteil, dass man es wirklich in jedem Alter tun kann", ergänzt die zwölfjährige Kattleen Sattler.

Beim Luckauer Tanzklub liegt das Einstiegsalter bei sieben Jahren. Wenn Nadine Müller und Jessica Franke mit der Kindergruppe üben, dann sitzen die Muttis auf der Bank und schauen zu. "Ich bin selbst begeisterte Tänzerin. Es ist wirklich ein Hobby für die ganze Familie", erzählt Sabine Müller, die montags mit anderen Erwachsenen trainiert.

Ab 19 Uhr gehört der Tanzsaal den "Großen". Einige von ihnen stecken als Tänzer noch in den Kinderschuhen, andere beherrschen die Schrittkombinationen bereits sicher. Trotzdem funktioniert das Zusammenspiel der Paare gut. Beim Wiener Walzer tanzen sie alle in einem Kreis und die Partner wechseln reihum, ohne dass einer der Tänzer aus dem Tritt kommt.

"Solche Gruppentänze lockern das Training auf, das gerade von den Anfängern viel Konzentration erfordert", kommentiert Lutz Borner das Geschehen. Beim Einstudieren des langsamen Walzers hatte zuvor der eine oder andere mitgezählt. "Dreh'n, Dreh'n, Cha-Cha-Cha", sagt einer der Herren sich selbst vor. Andere lächeln völlig entspannt. "Wenn man beim Tanzen nicht mehr nachdenken muss, ist das Ziel erreicht", sagt Borner.

Er ist Vorsitzender des Luckauer Tanzklubs und erinnert sich noch an seine ersten Schritte auf dem Parkett. Das war vor elf Jahren. "Anfangen hat alles mit einer Meldung in der Lausitzer Rundschau", erzählt Lutz Borner. "Die Tanzschule Leumann aus Cottbus bot auf dem Schlossberg einen Tanzkurs für Ehepaare an. Meine Frau hat mich überredet teilzunehmen."

Nachdem der Kurs erfolgreich absolviert war, wollten einige der Paare weitermachen. "Im Herbst 1993 haben wir überlegt, wie es weitergehen könnte. Und am 28. März 1994 haben wir den Klub gegründet", berichtet der Vorsitzende, der ein Gründungsmitglied war.

Viefältige Aktivitäten

Keine drei Monate später hatte der Tanzklub seinen ersten Auftritt beim Luckauer Heimatfest. "Seither treten wir regelmäßig bei Stadt- und Dorffesten oder bei Veranstaltungen wie etwa dem Sportlerball auf", berichtet Lutz Borner. "Ein Höhepunkt war ganz sicher der Brandenburgtag. Wir waren an beiden Tagen mit von der Partie und haben das Programm des ORB mitgestaltet", erinnert sich der Vereinschef. Der Tanzclub sei aber auch regelmäßig Gastgeber, so etwa bei seinem Sommerfest oder den Veranstaltungen zum Welttanztag.

Seit der Vereinsgründung sind immer mehr Tanzbegeisterte zu dem Klub gestoßen. Heute gehören ihm 51 Erwachsene und 17 Kinder an. Als die Tanzlehrerin Ruth Leumann

1997 das Unterrichten aufgeben musste, fanden sich die Berlinerinnen Rita und Klaus Majewski bereit, ihre Aufgaben zu übernehmen. Noch im selben Jahr wurde die erste Kindergruppe gegründet. Und im Jahr darauf richtete der Luckauer Tanzklub erstmals einen Breitensportwettbewerb aus..

"Auch wenn die meisten unserer Paare das Tanzsportabzeichen machen, sehen wir im Klub das Tanzen immer noch als Hobby und nicht als Leistungssport. Bei uns stehen der Spaß und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Mittelpunkt. Im Verein treffen eine Vielzahl verschiedener Menschen mit ganz unterschiedlichen Berufen aufeinander. Und alle kommen gut miteinander aus", freut sich Borner. "Wer Interesse hat, zu uns zu stoßen, ist uns stets willkommen", betont er.

Land setzt auf Kombination

Sieben sächsische Paare auf der DM

Sachsen kann zufrieden sein, dass sich sieben Paare für das 25er-Feld der deutschen Jugendmeisterschaft Kombination qualifiziert hatten: vier Paare des STK Impuls Leipzig, zwei Paare des TSK Residenz Dresden und ein Paar des TSZ Borna/Neukirchen. Somit bestätigt sich die Richtigkeit der Entscheidung im LTVS, auf die Kombination zu setzen, in der das Land auch den deutschen Meister stellt.

Obwohl man in Stuttgart-Feuerbach besser als im Jahr zuvor abschnitt, ist der erhoffte "größere Durchbruch" nicht erzielt worden, denn nur die Landesmeister André Vörtler/Christina Grieger tanzten im Finale, lagen nach dem Standardteil auf keinem Medaillenplatz und erreichten im Lateinbereich um eine Platzziffer den fünften Rang. Daniel Winkler/Anna Geuchmann überzeugten vor allem in der Standard-Sektion und holten Platz acht vor ihren Vereinskameraden Konstantin Niemann/Maria Bakuta, die nach der Meisterschaft ihre gemeinsame Laufbahn beendeten.

Normalerweise spricht man nicht gern über Wertungsgerichts-Zusammenstellungen. Die Form der Auslosung der Wertungsrichter ist aber recht problematisch, kamen doch diesmal gleich vier Wertungsrichter aus dem Südraum, drei aus dem Nordraum und nur je einer aus den Gebieten "Ost" und "West", die zusammen die meisten Paare stellten. Sicher wären je einer aus jedem Gebiet und

drei Ausländer eine bessere Lösung. Der Blick auf die Wertungen zeigt, dass die ausgeglichenen sächsischen Landesmeister (am Ende Platz fünf) vom rheinland-pfälzischen Wertungsrichter auf dem Weg zum Finale mit "Null" bedacht wurden, während das Paar aus Rheinland-Pfalz (am Ende Platz sieben) von ihm alle zehn Kreuze bekam, was zumindest angesichts der nicht vorhandenen Standardstärke des Paares verwunderlich war.

Was in Sachsen schon vor der ersten Kombimeisterschaft der Jugend überhaupt (1998 im sächsischen Delitzsch mit dem Sieg von Engelmann/Deck vor Ekelmann/Müller-Hegemann und Kies/Zetsche) beschlossen worden war, nämlich besonderen Wert im Jugendbereich auf die zehn Tänze und nicht auf die zeitige Spezialisierung zu legen, scheint nun im DTV - wohl auch dank der vielen "Zugereisten" - überall zu gelten, denn vier von sechs Latein-Finalpaaren standen auch im Kombi-Finale und die Paare auf den Plätze eins bis neun der Kombi waren alle unter den besten 14 Lateinpaaren der DM von Wetzlar. Im Standardbereich ist eine solche Aussage schwerer zu treffen, weil beispielsweise der Meister und der Vizemeister in der Kombination im Vorjahr nicht an der Standardmeisterschaft teilnahmen.

(Sächsische Ergebnisse in der Übersicht des LTV Sachsen)

HEI-RO

Dank an die Helfer

Lipsiade ist gelaufen

Eines der Schwerpunktturniere unseres Verbandes im Nachwuchsbereich ist wieder Geschichte, erfreulich, dass auch wieder die Jüngsten in der Anfängerklasse Kinder-D zum Zuge kamen. Die Organisation war perfekt, der Zeitplan wurde wie immer minutiös eingehalten. Da ist Sachverständiger da, der gern unentgeltlich eingebracht wird. Die Offiziellen werden sowieso vorgestellt, aber auch diejenigen zu Recht, die sich ohne Lizenz in die notwendigen Arbeiten einbringen. Das sind ganze Familien und Einzelpersonen aus den Leipziger Vereinen, die das Unternehmen "Lipsiade" mit begleiten und unterstützen.

Eine Dame darf ich besonders benennen: ohne früher etwas mit dem Tanzsport gemein zu haben und einem Leipziger Verein anzugehören ist Heidrun Galle zur guten Seele im Hintergrund geworden; ein freundliches Wort, eine gute Tasse Kaffee, man könnte sich fast zu Hause fühlen.

MICHAEL HÖLSCHKE

Tanzshop

D. Seidel

Essener Straße 102
04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
05.06.2004 JUG-A(Kombi) (25)	TSZ Stuttgart-Feuerbach, Deutsche Meisterschaft, sächsische Ergebnisse 5. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, 8. Winkler/Geuchmann, 9. Niemann/Bakuta, 16. Lange/Leonhardt, 19. Wellhöfer/Götze, alle STK Impuls Leipzig, 21-22. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N., 24. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden
5.6.2004	TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-D(STD) (7)	1. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 3. Marenko/Lobner, TSC Forts, 4. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 5. Akalowski/Frenzel, 6. Jäkel/Reichel, beide TSC Hoyerswerda
JUN-II-D(LAT) (8)	1. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 4. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 5. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz, 6. Akalowski/Frenzel, TSC Hoyerswerda
JUN-II-C(STD) (5)	1. Jahny/Kaiser, TSC Hoyerswerda, 2. Beyer/Beyer, TSC Synchron Chemnitz, 3. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz
JUN-II-C(LAT) (5)	Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Marenko/Lobner, TSC Rose Forst, 4. Beyer/Beyer, TSC Synchron Chemnitz, 5. Richter/Reinhardt, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-D(STD) (3)	1. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Illinger/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 3. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau
JUG-D(LAT) (4)	1. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig, 2. Illinger/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 3. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau
06.06.2004	TSA des Tanzteam Wilsdruff
JUN-II-B(STD) (5)	1. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 2. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 3. Ziebegk/Kuske, TK Blau Gold Leipzig, 4. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 5. Wiescholeck/Wiescholeck, Grün-Gold Erfurt
JUN-II-B(LAT) (5)	1. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 2. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 3. Wiescholeck/Wiescholeck, Grün-Gold Erfurt, 4. Ziebegk/Kuske, TK Blau Gold Leipzig, 5. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden
JUG-B(STD) (8)	1. Wolf/Dannehl, TSC Rose Forst, 2. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 3. Buro/Richter, TSA des Tanzteam Wilsdruff, 4. Ziebegk/Kuske, TK Blau Gold Leipzig, 5. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 6. Domburg/Domburg, TSC Concordia Berlin
JUG-B(LAT) (6)	1. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 2. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 3. Fleischer/Kroger, TSK Residenz Dresden, 4. Wiescholeck/Wiescholeck, Grün-Gold Erfurt, 5. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 6. Ziebegk/Kuske, TK Blau Gold Leipzig
JUG-A(STD) (4)	1. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 2. Fleischer/Krüger, TSK Residenz Dresden, 3. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 4. Wolf/Dannehl, TSC Rose Forst
12.06.2004	TSK Residenz Dresden
JUN-I-D(STD) (8)	1. Minarik/Pelcová, TK Luna Louny(CZ), 2. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna, Aufstieg 3. Domke/Tetzner, 1. TSC Frankfurt/O, 4. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Bock/Hausding, TSC Hoyerswerda, 6. Hädicke/Böhme, TC Galaxy Dresden
JUN-I-D(LAT) (6)	1. Bock/Hausding, TSC Hoyerswerda, 2. Hädicke/Böhme, TC Galaxy Dresden, 3. Domke/Tetzner, 1. TSC Frankfurt/O, 4. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Gronauer/Shugaley, TK Brillant Gera, 6. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden
JUN-I-C(STD) (6)	1. Boos/Kouznetsowa, TC Saxonia Dresden, 2. Minarik/Pelcová, TK Luna Louny(CZ), 3. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 4. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, 6. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-I-C(LAT) (7)	1. Boos/Kouznetsova, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Minarik/Pelcová, TK Luna Louny, 3. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 4. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 5. Schindler/Kitte, TSC Jasmin Görlitz, 6. Arndt/Heinrich, TSC Silberpfeil Pirna
SEN-I-D(STD) (3)	1. Aust/Brandt, TC Rot-Weiß Leipzig, 2. Czernia/Suhr, TSC Imperial Berlin, Aufstieg, 3. Rößler/Rößler, TSK Residenz Dresden
SEN-I-C(STD) (6)	1. Weigel/Höchsmann, TSC Serenade Dresden, 2. Wenzel/Vogler, btc Grün-Gold der TG Berlin 1848, 3. Aust/Brandt, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Schade/Jaschke, Blau-Silber Berlin TSC, 5. Seidler/Seidler, TC Kristall Jena, 6. Czernia/Suhr, TSC Imperial Berlin
12.06.2004	1. TSC Oschatz
JUN-II-C(STD) (4)	1. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Dölitzsch/Naake, 1. TSC Oschatz, 3. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Schneider/Taube, 1. TSC Oschatz
JUN-II-C(LAT) (4)	1. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N., 2. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 3. Henke/Mozdzen, TC Grün-Gold Görlitz, 4. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig
JUG-D(STD) (5)	1. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Illinger/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 3. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau, 4. Fischer/Fischer, 1. TSC Oschatz, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig
JUG-D(LAT) (6)	1. Illinger/Ebert, TSC Excelsior Dresden, 2. Koburger/Gellert, TSZ Gera, 3. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Fischer/Fischer, 1. TSC Oschatz
JUG-C(STD) (12)	1. Blessing/Niklisch, TC Galaxy Dresden, 2. Döring/Wittig, 1. TSC Oschatz, Aufstieg, 3. Wulff/Poller, TSC Silberschwan Zwickau, 4. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Koburger/Gellert, TSZ Gera, 6. Haupt(Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz Redel/Merker, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, Aufstieg)
JUG-C(LAT) (13)	1. Richter/Rudolph, TSZ Gera, Aufstieg, 2. Grimm/Rössel, TSZ Gera, 3. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N., 4. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 5. Döring/Wittig, 1. TSC Oschatz, Aufstieg, 6. Jawinski/Wagner, TSC Hoyerswerda
12/13.06.2004	LTV Berlin/Summer Dance Festival, sächsische Ergebnisse
JUN-II-B(STD) (43)	17. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, 19-21. Puder/Weis, TSZ Borna/N., 22-23. Kokorin /Hairapetjan, TC Rot-Weiß Leipzig, 22-23. Nätther/Zeidler, TSZ Borna/N.
JUN-II-B(LAT) (65)	22-23. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 24. Puder/Weis, TSZ Borna/N., 31-32. Kokorin/Hairapetjan, TC Rot-Weiß Leipzig, 33. Nätther/Zeidler, TSZ Borna/N.
JUG(STD) (40)	1. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 4. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, 9-11. Reiss/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 17. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 19. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, 27-28. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N., 30. Werllhöfer/Götze, STK Impuls Leipzig, 33-34. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUG(LAT) (58)	8-9. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, 13. Winkler/Geuchmann, STK Impuls Leipzig, 27-28. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N., 31. Wellhöfer/Götze, 38-39. Lange/Leonhardt, beide STK Impuls Leipzig, 43-44. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden
19.06.2004	TC Saxonia Dresden
HGR-B(STD) (7)	1. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 2. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, 3. Stammwitz/Taubold, TSC Excelsior Dresden, 4. Döhring/Bildhäuser, TC Saxonia Dresden, 5. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 6. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz
HGR-B(LAT) (5)	1. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, 2. Stolmacker/Paulß, TSZ Concordia Berlin, 3. Schmidgal/Bröse, TSC Magdeburg, 4. Kothe/Edlich, Braunschweiger TSC, 5. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz
SEN-I-B(STD)	1. Siegert/Schicke, TC Saxonia Dresden, 2. Thierfelder/Deumer, TSA im Moritzburger SV 1990, 3. Reimelt/Reimelt, TC Saxonia Dresden, 4. Kunze/Kunze, TSC Silberschwan Zwickau

Paarnotizen

Das neu zusammengestellte Paar **Dmitrij Niesmann/Adrienne Jugl**, STK Impuls Leipzig, erreichte im Turnier der Junioren Standard den 17. Platz und wurden damit drittbestes deutsches und bestes sächsisches Paar.

Beim IDSF Open Standard landeten **Christoph Kies/Blanca Ribas Turon**, TSC Excelsior Dresden, einen internationalen Erfolg. Sie belegten im Finale Platz fünf. Sieger waren die neuen aufsteigenden Stars **Benedetto Feruggia** und **Claudia Köhler** (D).

Das IDSF Open Latein blieb mit dem Sieg fest in den Händen von **Christoph** und **Blanca**.

Neun Tage nach ihrem Sieg beim Jugend-Ranglistenturnier Standard beim "Summer-Dance-Festival" in Berlin erreichten **Daniel Winkler/Anna Geuchmann** (STK Impuls Leipzig) im Finale der offenen italienischen Meisterschaften in Cervia den sechsten Platz im Jugend-Standardturnier. Vor ihnen lagen aus Deutschland die vorjährigen Jugendmeister **Pawel Kurgan/Caroline Zytyniak** (Wuppertal), die in Deutschland wegen der anderen Altersgrenze nicht mehr in der Jugend tanzen dürfen (Platz zwei) sowie **Valentin Lusin/**

Renata Busheeva (TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß, Platz vier). Im Halbfinale war kein weiteres deutsches Paar. Knapp daran gescheitert mit Platz 13 **André Vörtler/Christina Grieger** (TSK Residenz Dresden). Auf Platz 16 kamen **Martin Reiß/Corinna Sadowski** (TC Rot-Weiß Leipzig). Das sechste deutsche Paar in der 24er-Runde waren auf Platz 22 **Erich Klann** und **Anastasia Bodnar** (TSC Rot-Gold Paderborn).

Benedikt Grünberg/Nadja Knoth, TSK Residenz Dresden, kamen in Cervia in der Junioren II Kombination auf Rang zehn von 52 Paaren.

19.06.2004

KIN-D(STD) (9)

KIN-D(LAT) (8)

KIN-C(STD) (4)

KIN-C(LAT) (5)

JUN-I-D(STD) (5)

JUN-I-D(LAT) (6)

JUN-I-C(STD) (5)

JUN-I-C(LAT) (5)

JUN-I-B(LAT) (3)

JUN-I-B(STD)

JUN-II-D(STD) (7)

JUN-II-D(LAT) (7)

JUN-II-C(STD) (8)

JUN-II-C(LAT) (9)

JUN-II-B(STD) (8)

JUN-II-B(LAT) (9)

JUG-D(STD) (7)

JUG-D(LAT) (10)

JUG-C(STD) (10)

JUG-C(LAT) (7)

JUG-B(STD) (7)

JUG-B(LAT) (8)

Stadtfachausschuss Tanzsport Leipzig, Lipsiade

1. Prochenkov/Schehimi, TC Saxonia Dresden, 2. Ulrich/Klinke, Braunschweiger TSC, Aufstieg, 3. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 4. Quass/Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 5. Piskun/Beranek, TC Saxonia Dresden, 6. Möhring/Leybold, SV Ahorn

1. Prochenkov/Schehimi, TC Saxonia Dresden, 2. Ulrich/Klinke, Braunschweiger TSC, 3. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 4. Quass/Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 5. Piskun/Beranek, TC Saxonia Dresden, 6. Schütz/renner, TSC Smaragd Forst

1. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 2. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N., 3. Prochenkov/Schehimi, Saxonia Dresden, 4. Ulrich/Klinke, Braunschweiger TSC 1. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N., 2. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 3. Schäfer/Dizik, Viktoria Golden Dance Berlin, 4. Ulrich/Klinke, Braunschweiger TSC, 5. Möhring/Leybold, SV Ahorn 1911

1. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 2. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 3. Wagner/Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 4. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Gronauer/Shugaley, TK Brillant Gera

1. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 2. Mkhlov/zelt, Viktoria Golden Dance Berlin, 3. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 4. Urban/Timmermann, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Wagner/Wiehr, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 6. Gronauer/Shugaley, TK Brillant Gera

1. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 2. Spaeth/Zielske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 3. Rozenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, 4. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 5. Giersch/Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

1. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 2. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 3. Giersch/Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 4. Rozenfeld/Tchertov, TC Saxonia Dresden, 5. Spaeth/Zielske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels

1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 3. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N.

ausgefallen

1. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N., Aufstieg, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 4. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 5. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N., 6. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser

1. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, Aufstieg, 2. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 3. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, 4. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N., 5. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, 6. Gafron/Günnel, 7. Steinig/Meier, beide TSC Silberschwan Zwickau

1. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 2. Bahke/sagner, TSC Leipzig, 3. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 4. Graul/Orlos, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt, 5. Kley/Siegling, TK Brillant Gera, Alexander/Brix, TSC Silberpfeil Pirna

1. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N., Aufstieg, 2. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 3. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 4. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 5. Alexander/Brix, 6. Richter/Reinhardt, beide TSC Silberpfeil Pirna, 7. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden

1. Niemann/Jugl, 2. Puschmann/Schmidt, beide STK Impuls Leipzig, 3. Ziebegk/Kuske, TK Blau-Gold Leipzig, 4. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 5. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 6. Wiescholke/wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt

1. Wolf/Derichs, 2. Wiescholke/wiescholke, TSV Grün-Gold Erfurt, 3. Graul/Orlos, OTK Schwarz-Weiß, 4. Ziebegk/Kuske, TK Blau-Gold Leipzig, 5. Kley/Siegling, TK Brillant Gera, 6. Pagel/Horn, STK Impuls Leipzig

1. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Schiemann/Götz, TSA im Gamsen von 1909, 3. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera, 6. Kuhfahl/Pachulla, TSC Blau-Gold Burg

1. Sterlitz/Grün, Viktoria Golden Dance Berlin, 2. Kats/Arndt, TC Rot-Weiß Leipzig, Aufstieg, 3. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Schiemann/Götz, TSA im Gamsen von 1909, 5. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Hergt/Steinbach, TSC Silberschwan Zwickau

1. Wolff/Brettschneider, TSZ Gera, 2. Völker/Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot, 3. Daumann/Vollmer, 1. TSC Frankfurt/O., 4. Jawinski/Droge, TSC Hoyerswerda, 5. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Grimm/Rössel, TSZ Gera

1. Grimm/Rössel, TSZ Gera, 2. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N., 3. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 4. Jawinski/Droge, TSC Hoyerswerda, 5. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 6. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau

1. Kosch/Wolter, TC Blau-Weiß Berlin, 2. Kitsche/Jacob, TC Zerbst, 3. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 4. Kunze/Bethlehem, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 5. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 6. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N.

1. Kitsche/Jacob, TC Zerbst, 2. Martin/Vogel, TC 91 Cottbus, Aufstieg, 3. Wehrfeld/Frank, TSC Leipzig, 4. Völker/Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot, 5. Rehwald/May, TSC Blau-Gold Burg, 6. Wolff/Brettschneider, 7. Grimm/Rössel, beide TSZ Gera

26.05.2004

JUG-C(STD) (4)

JUG-C(LAT) (6)

JUG-B(STD) (7)

JUG-B(LAT) (5)

JUG-A(STD) (3)

JUG-A(LAT)

TSV Schwarz-Weiß Freiberg

1. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Aufstieg, 2. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 3. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 4. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz

1. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau, Aufstieg, 3. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, Aufstieg, 4. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 5. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 6. Göpfert/Jurran, TSC Synchron Chemnitz

1. Rikovski/Schröder, TC Galaxy Dresden, 2. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Kunze/Bethlehem, TSC Blau-Gelb Weißenfels, 4. Voidel/Beger, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 6. Strobel/Strobel, TSC Silberschwan Zwickau

1. Hammermüller/Derichs, TSK Residenz Dresden, 2. Rikovski/Schröder, TC Galaxy Dresden, 3. Fleischer/Krüger, TSK Residenz Dresden, 4. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Rößler/Hofmann, TK Orchidee Chemnitz

1. Kunitzsch/Seifert, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 2. Hammermüller/Derichs, 3. Fleischer/Krüger, beide TSK Residenz Dresden

ausgefallen

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Turniere mit familiärem Charme

Stefan und Heike Riese siegten beim TC Schwarz-Silber Halle

Die sechste Auflage des halleschen Seniorenwochenendes am 12. und 13. Juni war wieder eine Veranstaltung der Superlative. Schönes Wetter, tolle Stimmung und eine Rekordbeteiligung sorgten dafür, dass dieses Turnier weiter auf dem Weg zu einem Großturnier ist und dabei nichts von seinem familiären Charme verliert. 90 Paare starteten in 16 Turnieren der Senioren I D-S, der Senioren II S, der Senioren III S und der Senioren D-S Latein. 180 Starts waren der bisherige Rekord, und selbst die Teilnahmefelder der Lateinklassen konnten sich mit acht Paaren in der D und 13 Paaren in der C sehen lassen. Herausragend war der Erfolg von Stefan und Heike Riese in der Senioren II S. Nicht nur alle Einsen, sondern auch standing ovation in der vollbesetzten Vereins- und Trainingsstätte des TC Schwarz-Silber Halle konnten die Berliner für ihren grandiosen Sieg im Feld der 18 Paare aus ganz Deutschland verbuchen.

Erfolge gab es auch für die Paare des Vereins. Torsten Flentge/Kerstin Meyer ertanzten sich in der Senioren I S den 3. Platz, Dr. Lutz und Constanze Grüber konnten in der Senioren I A 13 wertvolle Punkte auf dem Weg zur Sonderklasse verbuchen, und für Walter und Doris Ryborz waren das Erreichen der Plätze 13 in der Senioren II S und 7 in der Senioren III S (hier waren 23(!) Paare am Start) mehr als erhofft. Auch Paare aus Leipzig, Dresden, Forst, Jena, Bernau und Berlin standen in den Endrunden der Turniere und nicht selten auf den ersten drei Plätzen. Der Sieg in der Senioren S Latein, die nur am Sonntag ausgetragen wurde, ging nach Magdeburg an Peter Reinhardt/Heike Corodonnof-Reinhardt.

Maßgebend für den Erfolg des Wochenendes ist das Konzept des Veranstalters. Erstens ist die gute Organisation der Veranstaltung, eine straffe und souveräne Vorbereitung und Durchführung der Turniere, zwei-

tens die liebevolle Betreuung der Paare durch die Mitglieder des gastgebenden Vereins Teil des Erfolges. Drittens findet seit drei Jahren am Vorabend des Wochenendes ein Workshop mit Werner Führer, Landestrainer Sachsen-Anhalts, statt, bei dem sich viele Seniorenpaare den letzten "Schliff" holen. Viertens nutzen viele Paare den Aufenthalt in Halle zum Besuch von Konzerten und Veranstaltungen der traditionellen Händelfestspiele - dem kulturellen Großereignis der Saalestadt, das jedes Jahr am gleichen Wochenende stattfindet.

Die ersten Übernachtungen für 2005 sind bereits gebucht, und sowohl die Paare als auch der Veranstalter freuen sich schon heute auf ein weiteres Wochenende der Superlative, wenn es am 11. und 12. Juni 2005 wieder heißt: Seniorenwochenende beim TC Schwarz-Silber Halle.

PETRA HAHN

Vom Breitensport zur Sonderklasse

Marita und Lothar Wunder sind mit ihrem 67. Turnier und dem dort belegten zweiten Platz in die Sonderklasse der Senioren II aufgestiegen. Mit ihnen sprach Hans-Joachim Schmiede.

Wie seid ihr zum Tanzsport gekommen und wann habt ihr mit dem Wettkampfsport angefangen?

Tanzen bereitete uns schon immer Freude. Zufällig kam es zur Kontaktaufnahme mit dem TC Kristall Jena und im September 1996 begannen wir in der Breitensportgruppe. In das Turniersport-Training sind wir im Januar 1999 eingestiegen und unser erster Wettkampf folgte im Januar 2000.

Ihr seid beide berufstätig. Marita arbeitet als medizinisch-technische Assistentin und Lothar als Dipl.-Ing. in der Biomedizintechnik. Wie bringt ihr Training, Wettkampf und Beruf unter einen Hut?

Es ist oft sehr schwierig, Berufsleben und Hobby gemeinsam zu meistern. Entschien-

dend für uns ist: Nicht verzetteln, klare Planung und systematische Umsetzung der Aufgaben und Ziele.

Wie oft trainiert ihr und welche Trainer haben zu diesem Erfolg beigetragen?

Wir trainieren 2 - 3 Mal je anderthalb Stunden in der Woche. Unsere Clubtrainerin ist Inge Schmiede. Seit Juli 2001 trainierten wir in Gruppen- und Privattraining bei Uli Herrmann aus Leipzig. Sehr begeistert waren wir auch von bisher zwei Privatstunden bei Sven Traut.

Wie viele Turniere tanzt ihr durchschnittlich im Jahr? Habt ihr einmal ausgerechnet, wie viel Kilometer ihr dafür unterwegs seid?

Pro Jahr haben wir bisher ca. 15 Turniere getanzt, das sind ca. 7.500 km Fahrstrecke im Jahr.



Habt ihr noch Zeit für andere Hobbys und wenn ja für welche?

Für weitere Hobbys wie Wandern, Radfahren und ein gutes Buch lesen haben wir leider nur noch im Urlaub Zeit!

Wie werdet ihr von Eurem Verein oder eventuellen Sponsoren unterstützt?

Sponsoren haben wir keine, auch finanzielle Unterstützung haben wir bisher nicht erfahren. Für freies Training steht uns aber das Clubhaus immer zur Verfügung.

Nun habt ihr die Möglichkeit, ab 2005 am Deutschlandpokal der Senioren II S Standard und auch an der GOC teilzunehmen. Ist das für euch ein erstrebenswertes Ziel?

Sicher, doch um vordere Plätze zu belegen, hätten wir wesentlich früher mit dem Turniersport anfangen müssen. Wichtig für uns ist es, den Spaß und die Freude am Tanzsport zu behalten.

Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen euch weiterhin viel Erfolg.